Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 22. Juni 2021

Baustellenbesichtigung Uhlandzentrum

Bemusterung der Fassadenfarbe

Der Gemeinderat im ehemaligen Schulhof.

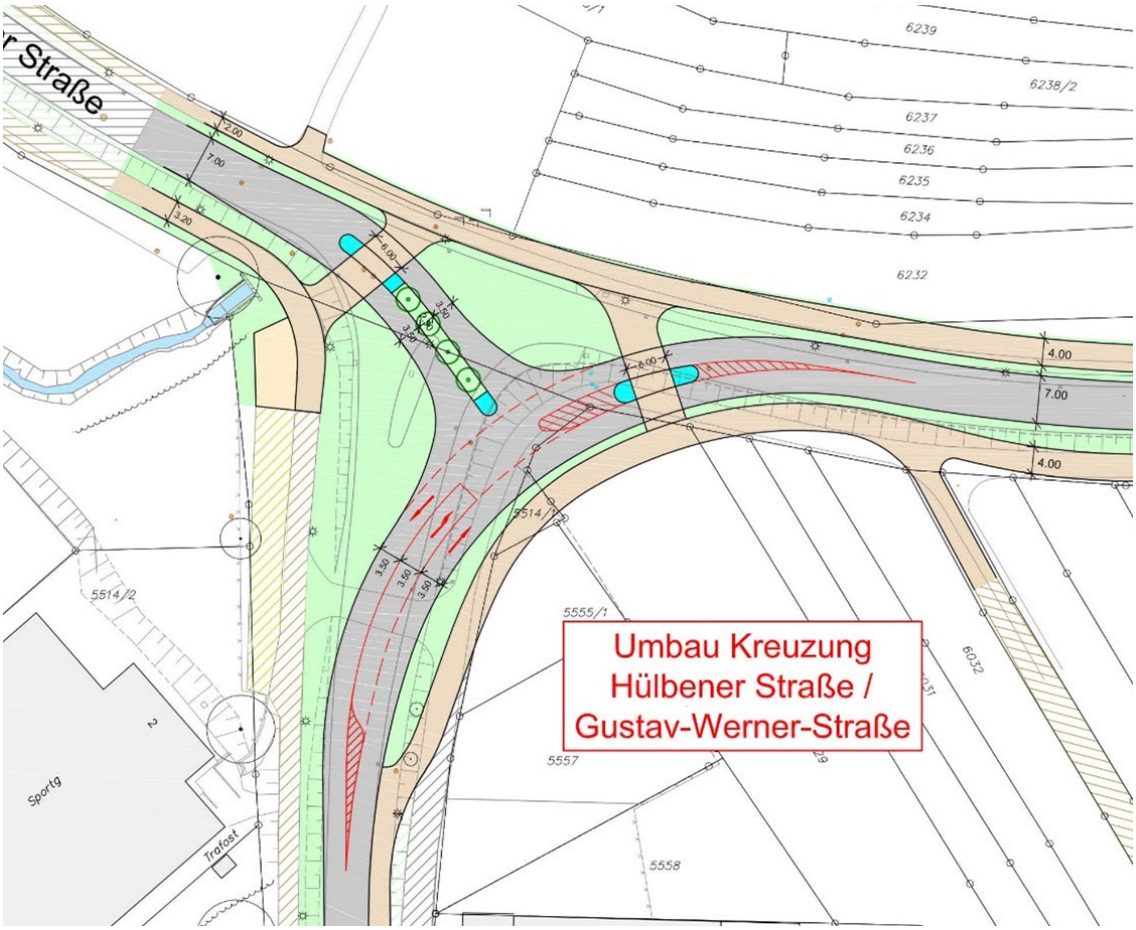
Im Vorfeld der Sitzung in der Schillerhalle, konnte sich der Gemeinderat einen Eindruck vom Stand der Arbeiten an den neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Uhlandschule verschaffen.

Die meisten Erläuterungen erfolgten im Freien, bevor es mit Maske dann auch noch einen kurzen Rundgang durch das Gebäude gab. Da die Gemeinde als Gebäudeeigentümerin für die Arbeiten an der Gebäudehülle die Kosten trägt, wurden insbesondere die bereits eingebauten neuen Fenster und der Vorbau am Eingang begutachtet sowie über den richtigen Farbton für die Fassade diskutiert. Leider musste man auch durchgefaulte Holzbalken an Gauben und Uhrturm zur Kenntnis nehmen, welche zusätzliche Kosten von rund 20.000 Euro verursachen. Ansonsten liegen die Arbeiten soweit im Kosten- und Zeitplan, auch wenn bislang noch nicht allzu viele Schlussrechnungen vorliegen und daher noch keine abschließende Sicherheit hinsichtlich der Kosten gegeben ist. Im Inneren gab es dann ein nun deutlich luftigeres Treppenhaus und die neue räumliche Unterteilung für die verschiedenen

Nutzungseinheiten zu bestaunen. Angesichts der vielen neu eingezogenen Wände mochte manch einer kaum glauben, dass es sich dabei vor nicht allzu langer Zeit noch um Schulräume und Klassenzimmer gehandelt hat.

Umbau der Kreuzung Hülbener Straße / Gustav-Werner-Straße

Noch kein abschließendes Ergebnis nach Diskussionen über die Querungsmöglichkeiten



Auszug aus der Entwurfsplanung: So könnte die Kreuzung nach dem Umbau aussehen.

Die Entwurfsplanung für die Großbaustelle stieß beim Gemeinderat auf großes Interesse. Viele verschiedene Aspekte fließen in die Planung mit ein und werden darin aufgegriffen. Diskutiert wurden intensiv die Radverkehrsführung und die Querungsmöglichkeiten im Bereich des Knotenpunkts.

Anlass für die Planung ist der Neubau des Regenüberlaufbeckens „Gweidach“. Hierfür sind weitreichende Kanalarbeiten notwendig, sodass das Mischwasser später auch gesetzeskonform über das Regenüberlaufbecken geführt werden kann. Wie so oft im

Tiefbaubereich werden auch bei dieser Baustelle mehrere Disziplinen miteinander verknüpft. So wird die Gelegenheit auch gleich für eine Erneuerung der Gasversorgung in diesem Bereich, umfangreiche Wasser- sowie weitere Leitungsarbeiten genutzt. Ebenso soll in diesem Zuge der Talgraben offengelegt werden und dessen Durchlass unter der Hülbener Straße hindurch aufgeweitet, was eine spürbare Verbesserung im Starkregen- beziehungsweise Hochwasserfall mit sich bringen soll.

Die technischen Details und die Kostenberechnung von insgesamt rund 3,8 Mio. Euro standen jedoch nicht so sehr im Mittelpunkt der Diskussion wie die vorgestellte Verkehrsplanung. Die grundsätzliche Neuausrichtung der Kreuzung und die damit einhergehende Vorfahrtsänderung, die bereits vor einigen Jahren als Maßnahme aus dem Verkehrsentwicklungsplan resultierte, war dabei kaum Diskussionspunkt. Alle drei Fraktionen hatten sich hingegen kritisch mit der Radverkehrsführung beziehungsweise mit den vorgesehenen Querungshilfen auseinandergesetzt. Im Kern ging es vor allem um die Frage, wie insbesondere der Schülerverkehr von Bad Urach kommend sicher Richtung Schillerschule und wieder zurückgeleitet werden kann. Mancher sah dies durch die vorgelegte Planung vollumfänglich gewährleistet, wohingegen einige andere Bedenken äußerten bezüglich der Verkehrssicherheit der Querungen. Insbesondere im Kurvenbereich sah man eine Geschwindigkeitsreduzierung als notwendig an beziehungsweise brachte den Alternativvorschlag ein, den Radverkehr über die Herdternstraße zu führen und dort eine Querung der Gustav-Werner-Straße einzurichten. Einig waren sich alle aber dahingehend, dass die Planung vorangetrieben werden soll. Hierfür erhielt das Büro Reik die Beauftragung für die nächsten Planungsphasen. Die Bedenken zu den Querungssituationen sollen dagegen in einer der nächsten Sitzungen mithilfe der Fachmeinung des Radverkehrsexperten aufgelöst werden, welcher auch die innerörtlichen Hauptradrouten mit der Gemeinde plant.

Kurz und bündig

Erweiterung des Abwasserverbands Ermstal

Die Gemeinde Römerstein begehrt die Aufnahme in den Abwasserverband und damit den Anschluss an die Kläranlage in Metzingen. Nachdem im Abwasserverband bereits ausgiebig geprüft wurde, dass für die bisherigen Verbandsmitglieder daraus kein Nachteil entsteht, stimmte auch der Dettinger Gemeinderat einstimmig dafür und beauftragte seine Vertreter in der Verbandsversammlung im Juli entsprechend abzustimmen. Aus der daraus resultierenden bilanziellen Wertänderung des Anteils der Gemeinde am Verbandssammler ist sogar ein Veräußerungserlös in Höhe von rund 90.000 Euro zu erzielen, der sich in der nächsten Gebührenkalkulation positiv für die Verbraucher auswirken dürfte.

Ersatzbeschaffung Bauhoffahrzeug

Nachdem der entsprechende Sperrvermerk im Haushalt bereits in der letzten Sitzung aufgehoben wurde, machte das Gremium nun den Weg endgültig frei für die Beschaffung eines Ersatzfahrzeugs für den Bauhof. Nach Einholung und Prüfung mehrerer Angebote durch die Fahrzeugkommission wird das Neufahrzeug Piaggio Porter NP6 zum Gesamtpreis von rund 23.000 Euro bei der Firma Auto Ellenrieder, Dösingen gekauft. Es handelt sich dabei um einen Kleintransporter mit kippbarer Pritsche. Das bisher am Bauhof vorhandene Fahrzeug war leider verunfallt.

Vertragsmigration Komm.One

Nachdem sich die kommunalen Rechenzentren zunächst unter dem Namen ITEOS und schließlich zum Zweckverband „Komm.One“ zusammengeschlossen hatten, werden nun nach und nach die verschiedenen IT-Dienstleistungen und deren Preise vereinheitlicht. Hierzu mussten auch die Verträge mit allen Mitgliedskommunen angeglichen werden, was im Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Rahmenvertrags mündete. Hierüber informierte die Verwaltung das Gremium.

Spenden für die Kindergärten sowie die Jugendbücherei

Bürgermeister Michael Hillert freute sich über Spenden in Höhe von 800 Euro für den Bereich der Kindergärten, wodurch kindgerechte Corona-Schnelltests beschafft werden konnten, sowie 1.500 Euro für die Jugendbücherei und dankte den Spendern recht herzlich. Die Annahme der Spenden war für das Gremium einstimmige Formsache.